

schen Communen — und somit des Mittelalters überhaupt — gewinnen könnte, bedarf kaum des Hinweises.

Für den vorliegenden Fall wäre die Frage von besonderem Interesse: In wie weit entspricht das Verfahren des kaiserlichen Podesta demjenigen der frei gewählten und der von Genua gesetzten Podesta's von Savona, bezw. welches sind die Besonderheiten oder Neuerungen in der Verwaltung Savona's, die durch Friedrich II. eingeführt sind. Die Lösung solcher Fragen auch für andere Städte würde ein noch tieferes Eindringen in die Bedeutung der Thätigkeit Friedrichs II. überhaupt ermöglichen, und so eine Ergänzung zu den vom Standpunkt der Centralgewalt ausgehenden Forschungen Fickers liefern können.

Was Savona anbetrifft, möchte ich an dieser Stelle nur noch auf einige ähnliche im dortigen Municipalarchiv befindliche Codices hinweisen, die zum Vergleich mit dem von 1250 nicht ungeeignet sind. Ich fasse zunächst den wesentlichen Inhalt des letzteren nochmals zusammen:

1. *Accusationes, defensiones, inquisitiones facte ex officio potestatis.*
2. *Precepta et alia diversa facta ex officio potestatis.*
3. *Preconizationes, forestationes.*
4. *Res vendite ad licitationem sive incantum.*

Wie die genaueren Inhaltsangaben zeigten, fehlen völlig Aufzeichnungen, die auf die Ausübung der Civilgerichtsbarkeit bezüglich sind. Dagegen enthält das *Char-tularium notarii Saono* (Cod. cart. Munic. Arch. Savona):

1. *'De petitionibus et libell[is] datis'*, zur Zeit der fünf Consuln von 1216 und *'d. Rufini Buchenigre eorum iudicis et assessoris'*.

2. *'De tutoribus et curatoribus et condempnationibus et de solutionibus'*, zu denen die Consuln bezw. der Judex *'suam interposuerunt auctoritatem'*.

3. *'De terminis et saximentis et de aliis preceptis dictorum consulum et eorum iudicis et de his que ipsi pro firma habuerunt'*.

4. *'De positionibus et de litibus contestatis et de confessionibus'*.

5. *'Hec sunt cause scripte ad consilium'* (auf besonderer Lage kleineren Formats, es handelt sich jedenfalls um die Processe, in denen das Gutachten [auswärtiger] Juristen eingeholt, auf Blatt 5 steht als Ueberschrift: *'hec sunt sententie'*).

6. *'Hec sunt sententie et laudes facte tempore'* der obigen 5 Consuln (auch den Verkauf der *'cabelle'* betreffend).